

Bedienungsanleitung

DAM 600 Programmiereinheit

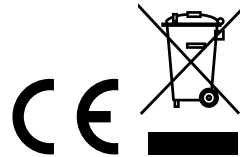


fuba

Sicherheitshinweise

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise!

- Die Antennensteckdosen der GAD 6...-Serie sind ausschließlich für den stationären Einsatz in Antennenverteilanlagen von Gebäuden vorgesehen und sind fester Bestandteil der Gebäudeinstallation. Ein andersartiger Einsatz ist zuvor mit dem Hersteller abzustimmen.
- Die Programmierereinheit DAM 600 ist ein Werkzeug zum Verbinden der programmierbaren Antennensteckdose mit einem PC/Notebook/Laptop.
- Nach den gültigen Vorschriften müssen ein Potentialausgleich und ein eventuell notwendiger Blitzschutz ausgeführt werden. Insbesondere bei häuserübergreifender Installation sind die auftretenden Potentialunterschiede zu beachten.
- Die Geräte und die dazugehörigen Netzteile dürfen nicht geöffnet werden, es besteht die Gefahr eines Stromschlags. Reparaturen und Modifikationen dürfen nur vom Hersteller ausgeführt werden.



1. Allgemeines

1.1 Lieferumfang

- 1 x Programmierereinheit DAM 600
- 1 x F-Quick-Anschlusskabel, schwarz, 1,5 Meter
- 1 x USB/Mini-USB-Verbindungskabel, schwarz, 2,0 Meter



1.2 Systembeschreibung

Teilnehmergesteuerte Einkabelsysteme ermöglichen es, mehrere Empfänger unabhängig voneinander und ohne Einschränkung in der Programmwahl an einer gemeinsamen Ableitung zu betreiben.

Diese Systeme sind jedoch nicht direkt für wohnungsübergreifende Installationen geeignet, da keine Schutzmechanismen gegen Manipulation und Fehlkonfiguration der Empfangsgeräte vorgesehen sind. Dadurch kann es zu unbeabsichtigten Störungen oder gar einem Totalausfall des Systems kommen.

Die Antennensteckdosen der GAD 6...-Serie beinhalten Schutzmechanismen, damit nur am jeweiligen Empfangsort zulässige Steuerbefehle in das Verteilnetz gelangen. Dabei werden u.a. die Userband-IDs geprüft.

Grundsätzlich blockieren die Dosen eine Dauerspannung von größer als 15V und einen 22-kHz-Dauerton. Zusätzlich werden nur Steuerbefehle für die Userbänder in das Verteilnetz gelassen, für die eine Berechtigung hinterlegt wurde. Alle Steuerbefehle, die andere Userbänder beeinflussen könnten, werden geblockt.

Die Antennensteckdosen der GAD 6...-Serie sind kompatibel mit Steuerbefehlen nach EN50494 und JESS. Im Auslieferungszustand sind alle Userbänder zugelassen.

Die Berechtigungen werden über einen PC/Laptop mit einer speziellen Software und der Programmierereinheit DAM 600 in der Dose abgelegt. Die Software ist über <http://shop.fuba.de/> unter dem Artikel „DAM 600“ frei downloadbar.

1.3 Softwareinstallation:

Die Konfigurationssoftware „**AnDoKon.exe**“ ist über <http://shop.fuba.de/> unter dem Artikel „DAM 600“ downloadbar. Die Software ist nicht geschützt und kann frei kopiert werden.

Es ist ausreichend die Datei „AnDoKon.exe“ in ein beliebiges Verzeichnis zu kopieren und von dort zu starten. Wenn das Programm auf einem Laptop genutzt werden soll, ist es nicht sinnvoll, die Datei im Firmennetzwerk zu speichern. Um eine Verknüpfung auf dem Desktop zu erhalten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop, wählen Sie „Neu“, „Verknüpfung“ und wählen dann den Speicherpfad und die Datei aus.

Für die Anwendung ist ein Rechner mit Microsoft Windows XP, Windows Vista oder Windows 7 und installiertem Microsoft.NET Framework 4.0 und Microsoft .NET Framework 2.0 Redistributable (x86) notwendig. Bei Bedarf kann .NET Framework kostenlos über die Microsoft-Homepage heruntergeladen werden.

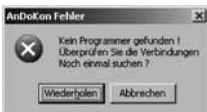


Fehlermeldung bei fehlendem .NET Framework oder falscher Framework-Version.

2. Inbetriebnahme

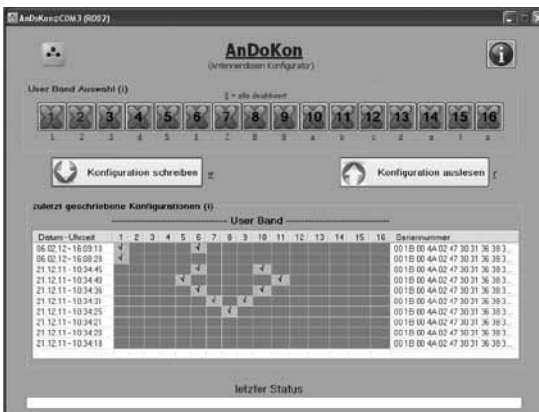
Sobald die DAM 600 per USB-Kabel mit dem PC/Laptop verbunden wird, sollte der Windows-Gerätemanager eine neue serielle Schnittstelle (COM-Port) erkennen. Die notwendigen Treiber sind normalerweise standardmäßig im Betriebssystem vorhanden, bei Problemen müsste ein Treiber für einen FTDI FT232 installiert werden (über <http://shop.fuba.de/> unter dem Artikel „DAM 600“ downloadbar), dieser wird im DAM 600 verwendet.

Nach dem Start der Konfigurationssoftware „AnDoKon.exe“ sucht diese automatisch nach der angeschlossenen DAM 600 und konfiguriert die neue serielle Schnittstelle. Sollte kein Programmier gefunden werden, erscheint folgende Fehlermeldung:



Kontrollieren Sie in diesem Fall die Verbindung zum Programmier und gegebenenfalls die Treiberinstallation. Im Gerätemanager muss ein „USB<->Seriell“-Wandler auftauchen.

Wenn die Programmierereinheit gefunden wird, erscheint die Bedienoberfläche.



3. Bedienung

Mit der AnDoKon-Software können die GAD 6... so-
wohl ausgelesen („Konfiguration auslesen“) als auch
programmiert werden („Konfiguration schreiben“).

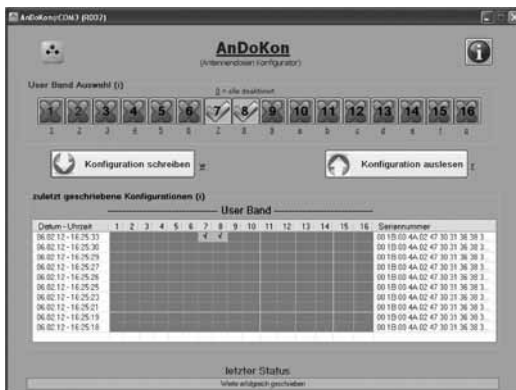
Die GAD 6... kann im ein- oder ausgebauten Zustand
programmiert werden, d.h., die GAD 6... können im Büro/
Werkstatt vorprogrammiert werden.

Für jedes „Userband UB“ ist ein Statusfeld 1–16 in „User
Band Auswahl“ vorhanden. Beim Auslesen der GAD 6... wird
in „User Band Auswahl 1–16“ das programmierte UB grün
angezeigt. Um die GAD 6... mit einem neuen UB zu program-
mieren, wird in der „User Band Auswahl“ durch Anklicken
des UB 1–16 das UB verändert und mit „Konfiguration
Schreiben“ wird die GAD 6... neu programmiert.

In der Statuszeile „letzter Status“ wird der letzte
Programmierzustand angezeigt. Ist das Feld grün, so
war der letzte Programmiervorgang erfolgreich, bei rot
ist ein Fehler aufgetreten. Überprüfen Sie bitte die UB-
Einstellung und wiederholen sie den Programmiervorgang.

Im Historienverlauf werden die letzten Programmierungen
mit Datum, UB und Seriennummer angezeigt. Bei ein-
em grün hinterlegten Feld mit Haken ist das „UB
aktiviert“ und bei einem rot hinterlegten Feld ist das
„UB deaktiviert“. Es können mehrere UBs in einer
GAD 6... verwendet werden, z. B. für Twin-Receiver.

Mit jeder neuen Programmierung rutschen die letzten Daten
eine Zeile nach unten, wodurch die Userbänder übersicht-
lich auf die verschiedenen Dosen verteilt werden können.



Programmer und GAD 6... unterstützen 16 Userbänder.
Wie viele Userbänder im Verteilnetz tatsächlich verfügbar sind, bestimmt der vorgeschaltete Unicable-Multischalter.

Unicable-Multischalter nach EN50494 unterstützen maximal 8 Userbänder. Programmer und Antennensteckdosen sind jedoch bereits für den Nachfolgestandard JESS ausgelegt, dadurch sind 16 Userbänder wählbar. EN50494 und JESS werden gleich behandelt und können gemischt verwendet werden.

Hinweis:

Die programmierbare Antennensteckdose wertet ausschließlich die Userband-ID aus, nicht die Userbandfrequenz. Daher kann die GAD 6... mit allen Unicable-Multischaltern und beliebigem Frequenzraster eingesetzt werden.

3.1 Fragen/Antworten

• **Wozu brauche ich überhaupt konfigurierbare Antennendosen?**

Bei teilnehmergesteuerten Einkabelsystemen arbeiten mehrere Receiver logisch parallel auf einer Ableitung. Um die Steuerbefehle der verschiedenen Receiver unterscheiden zu können, muss jeder Receiver eine eindeutige Identifizierung senden, die so genannte „Userband ID“. Diese wird im Menü des Receivers eingestellt. Ist diese ID doppelt vergeben, dann konkurrieren die Receiver um das Signal, wodurch kein TV-Empfang möglich ist. Die konfigurierbare Antennendose überwacht die vom Receiver gesendeten Steuerbefehle und lässt nur die Befehle passieren, die für die jeweilige Dose zugelassen sind. Dadurch können keine anderen Userbänder/Umsetzungen gestört werden. Das setzt selbstverständlich voraus, dass das jeweilige Userband auch nur für eine Dose freigeschaltet wurde.

• **Mit welchen Unicable-Multischaltern funktionieren die Antennendosen?**

Die Antennendosen funktionieren mit allen Unicable-Multischaltern die nach EN50494 oder JESS arbeiten. Es ist unerheblich, welcher Umsetzerchipsatz und welche Userbandfrequenzen verwendet werden, ausschlaggebend ist die Userband-ID.

• **Muß ich eine bestimmte Reihenfolge einhalten?**

Für die Programmierung selbst ist es gleichgültig, ob die Dose frei auf dem Tisch liegt oder eingebaut ist. Die Freigabe der Userband-IDs kann grundsätzlich beliebig erfolgen. Nach EN50494 werden die Userbandfrequenzen mit den dazugehörigen Userband-IDs aufsteigend vergeben, also hat beispielsweise UB1 die niedrigste und UB8 die höchste Frequenz. Da die Dämpfung im Verteilnetz frequenzabhängig ist, ist es meistens sinnvoll, die niedrigste Frequenz, also die niedrigste Userband-ID, an der Dose mit der längsten Zuleitung freizugeben.

• **Warum wird für die Software Windows XP, Vista oder Windows 7 vorausgesetzt?**

Das Programm ist primär für Microsoft Windows geschrieben, da dieses System am weitesten verbreitet ist. Leider verhalten sich verschiedene Windows-Versionen unterschiedlich und es können nicht alle Konstellationen getestet werden, was aber nicht bedeutet, dass das Programm nicht auf anderen Systemen laufen würde.

- **Ich habe Probleme bei der automatischen Receiveranmeldung**

Einige Receiver senden bei einer semi-automatischen Installation Steuerbefehle in das Verteilnetz, die andere laufende Bildübertragungen stören würden (z. B. den Befehl „schalte alle Baken ein“). Da die Antennendose einen ungestörten Empfang sicherstellt, werden alle Steuerbefehle, die andere Userbänder stören könnten, blockiert. Bei solchen Receivern muß Userband-ID und Frequenz manuell eingegeben werden.

- **Muß ich für Twin-Receiver zwei Dosen installieren?**

Nein, an der Dose können auch mehrere, beliebige Userbänder freigeschaltet werden. Die Userbänder brauchen nicht benachbart zu sein. Moderne Twin-Receiver versorgen sich im Einkabelmodus üblicherweise über einen Eingang. Falls nicht, kann ein einfacher Zweifachverteiler zwischen Dose und Receiver geschaltet werden.

- **Saugt der Unicable-Multschalter den Akku meines Laptops leer?**

Nein, die Dose wird mit einer Fernspeisung von 5V aus dem Laptop programmiert. Die Antennendose erkennt diesen Spannungspegel als Programmiermodus und unterbricht den Fernspeisepfad zum Umsetzer.

Fuba Vertriebs-GmbH
Höltenweg 101
48155 Münster
Fon (02 51) 609 40 90-0
Fax (02 51) 609 40 990
info@fuba.de
www.fuba.de

fuba

